

DIE KONSTANTE BUCHHALTUNG

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649770236

Die Konstante Buchhaltung by F. Hügli

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

F. HÜGLI

DIE KONSTANTE BUCHHALTUNG

Die
konstante Buchhaltung.

Dargestellt

von

F. Hügli, Staatsbuchhalter.



BERN.

Druck und Verlag von K. J. Wyss.

1894.



Vorwort.

Die konstante Buchhaltung ist nicht mehr neu. Sie steht seit mehr als zwanzig Jahren bei sehr einfachen und bei sehr umfangreichen und vielgliederigen Geschäften in Anwendung; aber sie ist, trotz ihrer Vorzüge, doch noch wenig verbreitet und im Allgemeinen sehr wenig bekannt; denn die Litteratur über diese Buchhaltungsform fehlt noch gänzlich.¹⁾

Die konstante Buchhaltung steht bezüglich der Einfachheit der Buchungen der doppelten Buchhaltung weit voran. Das Wegfallen der Anrufung der korrespondierenden Konten in den Buchungsposten und die Vermeidung der wiederholten Uebertragung der Buchungsposten von einem Buche in das andere bedeuten nicht nur eine grosse Arbeitersparnis, sondern bedingen auch eben so sehr vermehrte Uebersicht und Klarheit der Rechnung.

Die konstante Buchhaltung übertrifft die doppelte Buchhaltung in hohem Masse auch in der allgemeinen Anwendbarkeit. Die Teilbarkeit des Journales der konstanten Buchhaltung macht die Anwendung derselben eben so leicht für die umfangreichsten und zusammengesetztesten Geschäfte und Verwaltungen wie für die

¹⁾ Angaben über die konstante Buchhaltung finden sich bis jetzt nur in des Verfassers Schrift: Die Buchhaltungssysteme und Buchhaltungsformen, Bern 1887, und in der von Prof. H. Beohlawek in Liaz und Th. Drapala in Wien herausgegebenen Zeitschrift für Buchhaltung, Nr. 5 und 7, 1892.

einfachsten, während die Anwendung der doppelten Buchhaltung um so schwieriger wird, je umfangreicher und zusammengesetzter das Geschäft ist.

Dabei steht die konstante Buchhaltung in ihren Leistungen gegenüber der doppelten nicht im Mindesten zurück; ja sie übertrifft die letztere in Beziehung auf Kontrolle und Vollständigkeit der Nachweisungen um so mehr, je mehr diese in summarischen Posten geführt wird.

Das vorliegende Schriftchen hat den Zweck, weitere Kreise auf die konstante Buchhaltung aufmerksam zu machen. Dasselbe möge allen, welche Buchhaltung zu leiten, zu führen oder zu lehren haben, empfohlen sein.

Für die Darstellung eines Beispiels der Buchungen und des Bilanzabschlusses der konstanten Buchhaltung wählen wir mit freundlicher Zustimmung des Verfassers ein Buchhaltungsbeispiel, das in dem bekannten und als vorzüglich anerkannten Werke: *Die Lehre von der Buchhaltung* von August Schiebe, herausgegeben von Professor Dr. Karl Odermann, 12. Auflage, Leipzig 1881 (Seite 28—65 und 194—211), gegeben worden ist.

Inhalt.

	Seite
I. Teil. Allgemeine Beschreibung der konstanten Buchhaltung	
Buchhaltung	1
1. Einleitung	3
2. Die konstante Buchhaltung	5
3. Die Bücher der konstanten Buchhaltung	8
4. Das Journal	10
a) Das Kassajournal	10
b) Das Geschäftsjournal	12
II. Teil. Ausführung eines Buchhaltungsbeispielles	19
1. Buchung der Geschäftsfälle	21
Geschäftsfälle	24
Abkürzung der Buchung von Erträgen und Kosten	25
2. Ermittlung und Buchung ungebucht gebliebener Erträge und Kosten	39
3. Vergleichung des Kassajournals mit dem Geschäftsjournal	42
4. Die Probabilanz	43
5. Die Bilanz	46
6. Spezielle Konten der Aktiv- und Passivreste	48
7. Die Vorträge auf neue Rechnung	48

	Seite
III. Teil. Ausgeführtes Buchhaltungsbeispiel	53
A. Geschäftsjournal	55
I. Waren	55
II. Wechsel	65
III. Korrespondenten	69
IV. Verschiedene Aktiven und Passiven	77
V. Kapital (Reines Vermögen)	83
B. Kassajournal	95
C. Bilanz	99
1. Probabilanz	101
2. Verzeichnis der Aktivreste und Passivreste	103
3. Bilanztafel	105
IV. Teil. Die konstante Buchhaltung bei dem Generalkassasysteme	107



I. Teil.

**Allgemeine Beschreibung der konstanten
Buchhaltung.**



